



Aktenzeichen: 54-1/To/Ur/Fö

Datum: 11.09.2025

Hinweis:

Beratungsfolge: Krankenhausausschuss

Einleitungsbeschluss zur Vergabe eines Patientenportals

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die europaweite Ausschreibung zur Vergabe eines Patientenportals für die Stadtklinik Frankenthal wird eingeleitet.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) muss die Stadtklinik Frankenthal die Fördertatbestände 2 - 6 (Patientenportale, Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation, klinische Entscheidungsunterstützungssysteme, Digitales Medikationsmanagement und digitale Leistungsanforderung) bis spätestens 30.01.2026 vergeben haben.

Zur Erfüllung der Kriterien hat die Klinik Fördergelder beantragt und für die Fördertatbeständen 3 und 5 in Höhe von rund 2,6 Mio. Euro bewilligt bekommen. Somit sind die Muss-Kriterien aus 2, 4 und 6 aus Eigenmitteln zu tragen.

Zur Erfüllung der Kriterien zum digitalen Aufnahme- und Behandlungsmanagement soll eine Portallösung eingeführt werden, die die Organisation einer digitalen Terminvereinbarung, die sichere Übermittlung von Informationen sowie eine dialogorientierte Kommunikation zwischen Klinik und Patientinnen und Patienten ermöglicht.

Die Einführung des Patientenportals verfolgt das Ziel, allen Nutzerinnen und Nutzern die selbstständige Online-Terminvereinbarung, die digitale Übermittlung notwendiger Unterlagen sowie die Bereitstellung relevanter Behandlungsinformationen zu ermöglichen. Damit sollen Wartezeiten reduziert, Abläufe effizienter planbar gemacht und die Transparenz vor, während und nach einer Behandlung erhöht werden. Das Portal dient der Verbesserung der transsektoralen Kommunikation sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich.

Technisch erfordert die Implementierung eine enge Anbindung an die bestehenden klinischen IT-Systeme, da eine Vielzahl an Schnittstellen bidirektional aufgebaut werden muss. Die Interoperabilität ist dabei Grundvoraussetzung für die Vernetzung aller an der Versorgung beteiligten Akteure. Neben dem technischen Aufbau müssen auch interne Abläufe angepasst und neue Prozesse etabliert werden, weshalb eine schrittweise Einführung der Funktionen vorgesehen ist.

Es wird von Bruttokosten in Höhe von ca. 100.000 € ausgegangen. Fördergelder stehen nicht zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel der Stadtklinik und ist im Investitionsplan 2026 berücksichtigt.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Dr. Nicolas Meyer
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

- Kostenneutral
- zusätzliche Einnahmen in Höhe von voraussichtlich €
- zusätzliche Kosten in Höhe von voraussichtlich 100.000 €
 - Haushaltsmittel stehen bei Produkt zur Verfügung
 - Haushaltsmittel stehen im Deckungskreis zur Verfügung
 - Haushaltsmittel müssen über- / außerplanmäßig bereitgestellt werden
 - Haushaltsmittel stehen durch eine VE aus Vorjahren zur Verfügung

Klimafolgenabschätzung:

Die Auswirkungen auf das Klima sind voraussichtlich

- neutral
- positiv
- negativ

Handlungsalternativen: